



**Festival- Oder Jahr-Gang Uber alle Feyer-Täg/ so sich das  
Jahr hindurch ereignen**

**Schallerer, Wolfgang**

**München, 1708**

Acht vnd zwanzigste Predig. Am H. Pfingst-Erchttag. Thema I. Quod  
ostium maximè clausum? Was für eine Pforten am meisten verschlossen?  
Ego sum Ostium. Joan. 10. v. 9. Jch bin die Thür.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75696](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75696)

Am Heil. Pfingst-Christtag.

Thema I.

Quod ostium maxime clausum?

Was für eine Pforten am meisten verschlossen?

Ego sum Ostium: Joann. 10. v. 9.

Ich bin die Thür?

Benam-  
sungen / so  
ihne Chri-  
stus heut  
hätte  
schöpfen  
können / an  
statt der  
Thür.  
Card Fran-  
Tolet.  
Tom. 2.  
Com. in  
Jo. 1. c.

**W**ohl eine wunderseltame Rede / welche Christus unser Seligmacher / welcher im heutigen Evangelischen / mit den Pharisäern angestelltem Gespräch geführt / indem Er sagt: Ego sum Ostium, Ich bin die Thür / das Thor und die Pforten / das ist / wie Cardinalis Franciscus Toletus auslegt: Aditus & ingressus, respectu ovium, sicut & Pastorum, omniumque, qui in ovile intrant. Undencklich / sage ich / ist diese Benamfung / welche ihne Christus geschöpft / und sich mit selbiger in Person eine Pforten genennet. Dann wann Er gesagt hätte: Ego sum dux, Ich bin der Wegweiser / Führer und Leiter zur Pforten / durch welche man will und soll hinein gehen wie ihne über bemeldte Evangelische Worte nennet der Heil. Gregorius Naziaznenus, und sagt / daß Er sey via Dux, introductor & custos, qui per sermones pastoritiae scientiae oves ad caulam suam colligat. Wann Er gesagt hätte: Ego sum via, Er sey der Weg / und die Strassen selbst / welche / und keine andere man zur rechten Pforten antretten / und fortgehen müste: Wie Er es dann bey dem H. Leone thut / und sagt: Ego sum via, via scilicet in forma conversationis iusta. Wann Er gesagt hätte: Ego sum gradus, Ich bin die Staffel / Antritt und Aufstis zur Pforten / wie dann Christus mit seinem Creuz von Esdra dem Hohenprie-ster vorbedeutet worden: Wie der heilige Hieronymus und Glossa vermerket / da dieser Hohenprie-ster: Stetit super gradum ligneum, vor dem Wasser / Thor zu Jerusalem, und allda hin zur Lehre / das ganze Volk / gleich als eine Schaaf, Heerde versammelt. Unter welchen höchsten Staffeln befigter Lehrer Dominicam, Passionem, das ist / Christum sambt seinem Creuz verstehet. Wann Er gesagt hätte: Ego sum limen supernum, Ich bin das obere Thür / Geschwell / so mit einem Zwerg- Holz überleget / und das obliegende Gemäuer des Hauses aufhält / wie jenes Alt- testamentische Thür, Geschwell: In quo sanguis Agni est positus, wie der H. Gregorius meldet / und sagt / es sey hier unter

Greg. Naz.  
orat. 5.

S. Leo  
Serm. 18.  
de Pass.  
Dom. c. 3.  
ex Jo. 14.

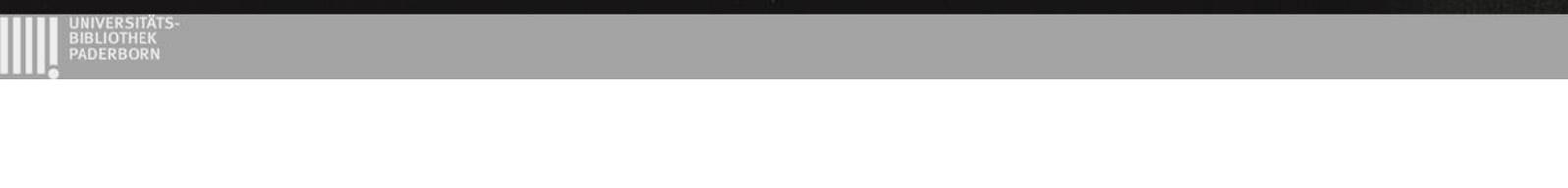
Hier, &  
Glossa in  
lib. 2. Esdr.  
c. 8. v. 4.

Gregorius  
Hom. 23.  
in Evang.  
ex Exod.  
12. 7.

verborgen gewesen Sacramentum Domini-  
cae Passionis. Wann Er gesagt hätte:  
Ego sum limen infernum, das Fuß-  
schwell / auf / und über welches man zum  
Thor hinein tritt / und freylich in dem bite-  
tern Seyden von vielen getreten und über-  
schritten worden / wie Er dann selbst bey  
Dionysio Carthusiano klagt: Passioni Dionys.  
jam appropinquans, miserere mei Deus, Carthar.  
quoniam conculcavit me homo. Wann  
Er gesagt hätte: Ego sum postis dexter;  
Ich bin das Thür. Gestell / Pfosten / Heu-  
len: Werk / an welches Mittelt der Kell  
und Angel / die Thür: Bänder eingehen-  
get / hin und her / oder umgehen müssen:  
Domini enim sunt cardines terræ, & or-  
bis, quem sic versat, sicut in suo cardine  
magnarum etiam urbium ab imbecillo  
brachio claustra vertuntur, sagt Caspa-  
rus Sanctius. Wann Er gesagt hätte: Ego  
sum postis sinister. Wo das Schloß die  
Schnallen oder Rigel in den Zwickel / o-  
der Ringe muß einfallen. Dann Er ist:  
Qui confortavit feras, oder / wie der Heil.  
Augustinus liest: Confirmavit vectes  
portatum. Wann Er gesagt hätte: Ego  
sum fera, Ich bin das Schloß selbst / und  
noch etwas mehrers darzu: nemlichen die  
Hand / und der Arm zu schließen / und zu er-  
öffnen. Dann hoc solius Christi est: qui  
aperit, & nemo claudit: claudit, & ne-  
mo aperit, sagt der H. Thomas. Wann  
Er lezt chen gesagt hätte: Ego sum ostia-  
rius, Er sey der Pfortner / und Thorwar-  
ter selbst / so die Schlüssel an der Gürtel  
trägt / und aus / oder einlassen kan / wann  
Er will. Wie Ihne dann diesen Titel  
abspricht der Heil. Augustinus. Und des  
sentroegen auch in gleich folgendem 46sten  
Tractat sagt: Dominus & Pastorem se  
dixit, & ostium, cur ergo non intelliga-  
mus ipsum & ostiarium? Wie es dann  
Christus gethan.

Wann derothalben / sage ich / Christus  
unser geliebter Seligmacher ihne aus er-  
zehnten diesen Namen einen oder den an-  
dern geschöpft hätte / und sich erwan den  
Weg oder Wegweiser: den Antritt / oder  
untere Thür, Geschwell: die Pfosten oder  
Schloß:

Sanctus  
Reg. 2. 8.  
August. in  
Pl. 147.  
Thom. 3. pe  
supplem.  
Q. 17. a. 1.  
August Tr.  
45. in Jo.  
Tract. 46



Schloß: Ja gar den Herrn / und Gewalt /  
haber der Pforten und des Einlaß / geheis-  
sen / wäte über solches so fast zu verwun-  
dern sich keines Wegs gewesen ; dann es  
hätten diese / oder dergleichen Benamsun-  
gen bezugbrachte Proben und Bedencken  
genugsam entschuldiget / und bewähret.  
Aber / daß Er sich geheissen Ostium, die  
Thür / und jenen Verlag des Durchgangs  
selbsten / das ist etwas noch bedenklicher ;  
weilen das Thor und die Thür in menschli-  
chen Wohnungen viel schlechter / als der  
Herr oder Warter des Thors selbsten / wie  
schön vermercket der H. Augustinus: Ostia-  
rius in domibus hominum major est o-  
stio. Ostiarius enim ostio, non ostium  
præponitur ostiario ; quia ostiarius o-  
stium, non ostium custodit ostiarius.  
Nichts desto weniger / und weilen eine Sa-  
che gar wohl / wegen unterschiedlich ange-  
stellten Vergleichen / und per meta-  
phoram, wie die Rhetores reden / mehr  
Namen tragen kan / und fürnemlich Chris-  
tus: Ovis, Agnus, Leo, Petra, Lapis  
angularis & cetera hujusmodi, hin und  
her in Schriften genennet wird / auch vi-  
tis per similitudinem, non per proprie-  
tatem, wie oben bemeldter H. Augustinus  
vermercket / also hat Er sich so wohl ostium,  
als ostiarius, benamsen können ; Jedoch  
cavendum est, mahnet er recht: Ne ostia-  
rius major existimaretur, quam ostium ;  
daß man da in diesem Paf keinen Unter-  
schied / wegen einer Größe / und Fürnemlich-  
keit ; oder Schlechte und Wenigkeit unter  
der Thür / und Thorwarth in Christo ma-  
che ; dann es ist da einer. Nun derohalben  
bey dieser Benamsung : Ego sum ostium,  
in der sich Christus ein Thor genennet / noch  
fernere zu verbleiben / daß wir selbige / was  
sie heisse / noch besser zu ergründen Gele-  
genheit haben / will ich diese Frag erörtern:  
Quod ostium maximè clausum ?

Inhalt.

Was Ge-  
halt durch  
Christum  
zugeben als  
ein Thor.

Was mich am allermeisten geirret in  
der Benamsung / in welcher sich Christus  
Ostium geheissen / ist der Zweifel / daß ich  
nit gewußt / noch gleich sehen und erkennen  
können / wo der / welcher durch diese Pfor-  
ten will hindurch kommen / müsse hinein  
gehen / oder den Tritt und Schritt ansetzen.  
Dann / ob man zwar in diesem Titel, daß  
Christus ein Thor genennet wird / ihm  
nit muß die Sache also materlich / sichtbar/  
handgreifflich / und / so zu reden / eigentlich  
einbilden / als ob man mit einer würcklichen  
Durchdringung des Leibs oder der Seelen  
Christi / durch diese allerheiligste Person  
müsse hindurch gehen : Dann / das läffet  
sich vernünftig mit also gedencken / noch  
ausprechen ; nichts desto weniger / damit  
der Gleichnuß eines Thors / und Pforten  
ein Genügen geschehe / muß nothwendiger  
Weise der Durchgang in etwas auch erklä-  
ret werden / wie und auf was Weise dersel-  
be müsse bestellt seyn. Wolan derohalben /

wo / und an was für einem Ort muß man/  
geistlicher Weise / zu reden / in Christo an-  
setzen / wann man zu dem Vatter / und ewi-  
gen Ziel und Ende will kommen ; dann da  
hinein / und nirgends anderst wohin führet  
diese Pforten alle zur Seeligkeit / und im-  
merwährenden Freude / auserwählte ?  
Durch die Stirne ? O ! das ist schwer.  
Dann / wie Joannes sagt : Vidi, & ecce  
in medio throni & quatuor animalium  
agnum stantem tanquam occisum, ha-  
bentem cornua septem. Durch welche sie-  
ben Horn verstein theils Lehrer mit Vie-  
ga, plenam potestatem, fortitudinem,  
& Imperium Christi. Wer wolte / oder  
dörste sich derohalben an diese so stark  
verwahrte Stirn wagen / und durch die sie-  
ben Horn / welche manchen schon wieder  
trieben / und zu Boden gerennet / wollen  
hindurch dringen ? dann es liegen davor alle  
Feinde Christi / cujus cornua sunt crucis  
extrema, sagt Tertullianus : und haben an  
diesen Creuch / Hörnern ihre Köpffe zersto-  
sen. Durch die Augen ? das ist schier noch  
schweher. Dann : Ecce lapis, quem de-  
di coram JESU, super lapidem unum  
septem oculi sunt, sagt Zacharias, als ih-  
me gezeiget worden / wie vor dem Hohen-  
priester und Sohn Josedec ein Stein stun-  
de / auf welchem sieben Augen / sonders  
Zweifel viel bester / und undurchdringli-  
cher / weilen sie ein lauterer Felsen / als un-  
sere fleischene / und mit kleinen zarten Haut-  
lein und mit Saft überjogene stunden  
eingehauen und eingegraben : Oculi se-  
ptem lapidi, id est, Christo, sunt affixi,  
sagt Cornelius. Welche Augen gleichwie  
sie stark und Stein hart ; also auch scharff /  
und überaus wohl sehend zu erkennen / und  
zu prüfen die / welche hindurch wollen / und  
über diß : Horribilem quoque aspectum  
habet, sagt Gregorius, quia omnibus re-  
probis gehennæ supplicia minatur.

Durch den Mund / und die Lefzen ? aber  
da gehet heraus / welcher alle zu dieser Pfor-  
ten Hinzurettende solle schröcken / und zu-  
ruck halten : De ore ejus gladius, utraque  
parte acutus. Als ein seltsamer Schlüssel /  
an dem / wer sich nit schneiden will / die  
Hand wohl behutsam muß brauchen / oder  
gar abziehen davon. Durch welches  
Schwert kan mit Paulo verstanden wer-  
den : Vivus sermo Dei, & efficax, & pe-  
netrabilior omni gladio ancipiti. Und  
wer ist der / der sich von dieser Pforten /  
durch die / als ein Schwert herausgehen-  
de Zungen nit wird lassen abschrecken ? vox  
Christi tam terribilis atque excelsa erit,  
sagt Hugo Victorinus, ut cælorum car-  
dines, & terrarum fundamenta quatian-  
tur.

Durch den übrigen andern ob / und un-  
tern Leib ? aber der stehet sonderlich an jeso-  
und in unsterblicher Unvergänglichkeit nit  
anderst da / als : Sicut turris Da vid, quæ  
ædifica-

August.  
Tract. 46  
cit.

August.  
tract. 20.  
in jona.  
Idem tract.  
46. cit. in  
Joann.

Was Ge-  
halt durch  
Christum  
zugeben als  
ein Thor.

Apos. 1. 6.

Vie-  
ga,  
Nir durch  
die Stirn.Tertull.  
lib. con-  
tra Jud.  
Nit durch  
die Augen.Zachar. 1.  
7. 9.Corn. in l.  
c. Zach. 3.  
7. 9.Gregor.  
Hom. 6. in  
Ezech.Nit durch  
den Mund.  
Apos. 1. 7.  
16.

Heb. 4. 14.

Hugo Vi-  
in Joel 1. 16.Nit durch  
den übr-  
igen Leib.

**Cant. 44** edificata est cum propugnaculis, mille clypei pendent ex ea omnis armatura fortium. Und wann auch dieser Pforten der Tod selbst soll Gewalt anthun / ausser dessen nach GOrt nichts sta: ders ist / dann

**Rom. 6.9.** noch mors illi ultra non dominabitur. Dann hat dieser Leib Serpentem, Basiliscum, Leonem, Draconem, wie der Heil.

**August. in Pl 90. tom. 8.** Augustinus sagt / zertreten / und zerknirschen können / wer wird sich an diese Pforten ohne Schaden dörffen wagen? Durch die Seelen? Aber diese / gleichwie auch der Leib ist bewaffnet in Christo / und ganz inn- und äußerlich umgeben mit der Gottheit / an welche sich dörffen legen / ist so viel / als wann das Sand: Rörlein gegen dem höchsten Gebürg / das Wasser: Tröpflein gegen dem ganzen Meer / das Stänblein gegen allen Sturm: Winden sich anflammet. Ja ist nit in Christo erfüllet worden / was bey Zacharia Gott sagt: Ego ero ei, ait Dominus, murus ignis in circuitu, & in gloria ero in medio ejus. Das ist / wie der Chaldaische Text dolmetset: Gloriosa Majestatem meam in medio ejus reponam. Welche Majestät / wer durchdringen wil / ohne gebührende Beschaffenheit / der soll wissen / was die H. Schrift drohet: Scrutatoribus Majestatis, wie der Heil. Bernardus redet / nemlichen: Opprimetur a gloria, wie Salomon sagt. Also daß mich dieser Zweifel / wo man doch eigentlich durch Christum unseren Seeligmacher solle hindurch gehen / zimlicher Massen in dem Verstand dieser Worte irrig gemacht: Ego sum ostium. Dann wann in Christo solle kräftiger wahr seyn / und mit größerem Grund können gefagt werden / was die Römerin Cornelia ihrem Paulo geschrieben bey Propertio: Non exorato stant adamantae fores: Wie kan Christus ein Thor benamfet werden / indem die Stinne mit widerstossenden Hörnern bewaffnet: die Augen im lauterer F: lfen: die Zung vor dem Mund ein zweyschneidig Schwerdt: der andere Leib ein mit Schild und Beschützerin wohl versehener dicker Thurn: die Seele lechlich ein mit Götlicher Majestät selbst bewaffnetes und umgebenes Geschöpf? Es seye dann Sach: wir wollen sagen / es seye Christus zwar eine Pforten und Thor: aber das Allerverschlossenste und zum stärckesten verrigelte: und sprechlich da haben wir es errathen / in Bedencken / weilen wir die wahre Aussage ewiger Wahrheit / daß sie eine Pforten / nit können absprechen / eines Theils: andern Theils aber gesehen / daß dß Thor also fest / kommt nun zimlicher Massen heraus / die Antwort auf

**Meine Frag: Quod ostium maxime clausum? Nemlichen Christus / Christus ist es / der dikfalls mit seiner Uneröffnung und Undurchdringlichkeit / Höllen / Gräber / Felsen / Jüdisches Heiligthum / die**

Himmeln selbst übertroffen. Uneröffnet war die Höll schon so viel tausend Jahr; zu dem war gewis: Apud inferos solido ex adamantae portas & columnas esse. sagt Pier. lib. 41. Hieroglyph. 1. Joan. 3: Die Gräber gehaltenen verstorbenen Leiber heraus für ten: und hieß wiederum / was Propertius sagt: Panditur ad nullas janua nigra praeces. Und dannoch von unserer Pforten: Monumenta aperta sunt. Unerpacten waren die harten Berge und Felsen / und stelleten sich die Schroffen entgegen / nit Fellen. anderst / als wie jene Montes diei. Und dannoch petrae scissae sunt. Verbotten waren der Eingang in das Heiligthum; und dessentwegen gar ein langer Umhang vorgehänct / auch keinem Menschen / außr einem einigen jährlich / nur einmal vergönnet hinein zu gehen; waren auch niemals zuvor: Sancta Sanctorum omnibus conspicua, & manifesta, wie Theophylactus sagt. Und dannoch velum templi scissum est. Verrigelt ware / von dem Fall der Engeln und Menschen an / das Himmels Thor, also daß es immer vor Christi Aufahrt geheissen: Caelum est adhuc inaccessible, wie der H. Chryostomus sagt. Und dannoch diese unsere Pforten Penetravit caelos. Dieses doch alles unangesehen / und ob zwar diese unsere Pforten also / und dergestalten uneröfflich / und verschlossen gewesen / daß sie selbst sagt: Nemo tollit animam meam a me, sed ego pono eam a me ipso. Trug daß mich ein einiger / mit was für auch angethanem Gewalt also anstaste und berühre / daß Er bis zu meiner Seelen und Leben durch den Leib hinein dringe; es sey dann / daß ich ihm freywillig aufthue: Jedoch so seynd doch wol Schlüssel gefunden worden / welche diese Pforten / und zwar gar leichtlich / und ohne Beschwerte eröffnet. Will von jenem gleich etwas unfreundlich / und zimlich unmenslichem Schlüssel nichts meiden / welchen Longinus in Eröffnung dieser Pforten gebraucht / samt anderen vieren / welche die Kriegs: Knechte Christi in seinem Leiden / und Creutzigung zu dessen Eröffnung haben angefehet; nemlichen den un milden Speer / so das Herz und die Seiten durchstochen / samt den Nägeln / so die heilige Hände und Füße durchgraben: von deren Schlüsseln der Heil. Bernardus sagt: Clavis referans, clavus penetrans factus est. Von diesen Schlüsseln / sage Ich / welche diese Pforten also gewaltthätiger Weise eröffnet / will ich nichts sagen: sondern finde noch einen andern / mittelst dessen gar sanfft und leicht diese Pforten kan aufgethan werden; und ist jener / welchen der ewige Vater in Gestalt eines kommenden Zungen Feuers von dem hohen Himmel her unter geworffet.

**Pier. lib. 41. Hieroglyph. 1. Joan. 3: Die Gräber**

**Propertius lib. 4. Eleg. 12.**

**Theophyl. in cap. 25. Marc. Matth. 27: Die Himm.**

**Chryost. Hom. 14. Epist. ad Hebr. Heb. 4. 14.**

**Jo. 10. 18.**

**Longin. und Nägel un milde Schlüssel zu diesem Thor.**

**Bernardus Serm. 61. in cant.**

**Dom Heil. Geist dieses Thor eröffnet.**

August. Tract. 4. 6. in Joan.

geworffen; nemlichen der Heil. Geist / von welchem / daß Er ein Schlüssel zugleich / und Aufsperrer der Pforten Christi / gar ausdrücklich redet der H. Augustinus: Vide Ostiarium, sagte Er zu seinen Zuhörern: Fortè Spiritum Sanctum: Ipse Dominus Discipulis suis, de Spiritu Sancto dicit: Ipse vos docebit omnem veritatem, Ostium quid est? Christus. Quid est Christus? Veritas. Quis aperit ostium? Nisi qui docet omnem Veritatem. Gleich als wolte dieser Heil. Vatter diesen unwiderprechlichen Syllogismum, und Schluß. Rede machen: zu der Wahrheit ist der H. Geist ein Schlüssel: Christus ist die Wahrheit; folgend ist zu Christo der Heil. Geist ein Schlüssel. Und freylich was anders?

6. Schlüssel der heilige Geist gleich in Christi Empfängnis auf gebracht.

Dann dahero hat der ewige Vatter gleich anfangs in Christi Empfängnis diesen Schlüssel gebraucht / und ihm seinen Sohn in Jungfräulichem Leibe seiner allerliebsten Mutter die Pforten / doch ohne allermindeste Vorlegung / eröffnet / daß Er allorten eingehen / und menschliche Natur durch zeitliche Geburt können an sich nehmen; wie dann der Engel von diesem Schlüssel gesagt: Spiritus Sanctus superueniet in te. Hat eben dieser Allmächtige Vatter / da Er wollen gangter Welt seinen Sohn / und dessen inhabende Schätze zu einer wahren Erkandtnus eröffnen / diesen Schlüssel ergriffen / und selbigem bey dem Fluß Jordan in der Tauff seines diesen allerliebsten Sohns / angewendet. Dann es sahe der Sohn selbst: Spiritum Dei descendentem sicut columbam, & venientem super se. Da Er dann dieser Geist / neben gehörter Stimme des Vatters / zu erkennen geben / gleichsam mit einer Aufsperrung / sonderlich Joanni dem Täufer / wer der geliebte Sohn / in dem der Himmlische Vatter einen Wohlgefallen hatte. Hat Christus selbst in dem Antretten seines offentlichen Predig. Ampts in Jüdischer Synagog zu Nazareth erkennt / wer der / welcher ihm / zu so hoher Verrichtung / Verstand / Willen / Herz / Zungen / und Mund eröffnete / und sagte: Spiritus Domini super me, propter quod unxit me. Hat eben dieser Geist Christo / nach seiner Tauff / Herz und Willen eröffnet / zur vierzigtag / und vierzig. nächtigen Gemeinschaft mit Gott / und hierzu auch den Weg / und die Pforten in die Wüste und Waidung eröffnet. Dann: Statim expulit eum Spiritus in desertum, sagt der Evangelist Marcus, sobald Er / der Heyland / von dem Wasser. Tauff des Jordans sich hinweg begeben. Hat eben dieser Geist auch in Christo die wunderbarliche Kraft und den Gewalt eröffnet / mittelst dessen er können dem bösen Feind und seinem Anhang aus besessenen Leibern ausweisen / daß sie aus ihren ingehabten Woh-

Luc. 7.

Nach dem Fluß Jordan.

March. 7. 17.

Hey Christi Predig. Ampt.

Luc. 4. 18.

Zu seiner vierzigtagigen Tauffen.

Marc. 1. 12.

Zu Aus-treibung der Teufeln.

nungen abweichen / und sich trollen müssen; massen dann Christus selbst bekennet: In Spiritu Dei eicio Dæmonia. Das ist der Schlüssel zu meiner Macht über die verdammte Geister / und zugleich zur Höllen / daß ich sie hinein sperre / und von den Menschen in den Abgrund verbrenne. Hat auch dieser Geist in Christo jenen heylsamen allezeit lebhaften / und in das ewige Leben springenden Wasser. Brunnens der Tauff eröffnet / sonderlich damalen / da Er von diesem Geheimnuß bey nächtlicher Visite mit Nicodemo Sprach gehalten / und ihm angefüget / unmöglich seyn / daß einiger Mensch / in neuem Geseß / die Seeligkeit erreiche: Nisi quis renatus fuerit ex aqua & Spiritu Sancto. Hat dieser Geist auch den andern heylwürdigen Fluß der Buß in Christo allen Sündern eröffnet / in welchem sie sich von ihren Sünden waschen / und reinigen können; welches damalen geschehen / als Er nach seinem Tod zu der Schaar seiner geliebten Aposteln sagte: Accipite Spiritum Sanctum, quorum remiseritis peccata, remittuntur eis. Hat dieser Geist über dieses in Christo die Schätze des wahren Verstandes Göttlicher Schriften eröffnet / sonderlich damals / da in einer Erscheinung auf dem Berg Sion, unter dem Essen des Fisches und Hönig. Klabens / Christus diesen Schlüssel von. und aus sich selbst genommen / und mit selbem den Verstand seiner Jünger aufgesperret: Et aperuit illis sensum, ut intelligerent Scripturas.

March. 16.

Zum heiligen Tauff.

Joann. 1. Zu Eröffnung der Tauff.

Jo. 20. 22.

Zum Verstand Göttlicher Schriften.

Luc. 24. 45.

Hat leßlichen absonderlich und fürnemlich der ewige Vatter / diesen Schlüssel den fünfzigsten Tag nach seines Sohns Urstände / genommen / und mit selbigem so wol besagten seinen Sohn / als den gangen Himmel selbst eröffnet / daß die siebenfache Wunder. Gaben / auf die neue Kirchen und Geistliche Versammlung haben können herunter fallen; und ist also aus dieser Eröffnung Christi / Sapiencia und Weisheit von den höchsten übernatürlichen Sachen und Geheimnissen in die vormals unverständige Fischer und gemeine Leute; Christi Scientia und Wissenschaft von irdisch / und anderen zeitlichen Sachen / wie selbige zu Erweckung der ewigen Güter / als heylsame Mittel recht zu gebrauchen in die Welt. Stände: Christi Intellectus und Verstand / Gottes Heimlichkeiten / und verborgene Schätze / so fürnemlich in Göttlicher Schrift eingeschlossen / zu ergreifen / in die geistliche Lehrer und Meister: Christi Consilium oder Rath / was massen mit höchster Klugheit alles Thun und Lassen / Handel und Wandel / Werke und Gedancen / recht löblich / Gott wohlgefällig / dem eignen Heyl nutzlich: dem Nebenmenschen getreulich / zur Seeligkeit ersprießlich anzustellen / in alle glaubige / und sich neuem Geseß recht unterwerffende Herzen: Christ

In Eröffnung der Gaben des heiligen Geistes.

For-

Fortitudo oder Stärke / und Herrhafte / alle Marter / Pein / Widerwärtigkeiten / und Verfolgungen um wegen der Wahrheit / Jugend und Gerechtigkeit auszuhalten in die Heil. Märtyrer. Christi Pietas, oder sonderbare Andacht / so aus Gerechtigkeit / als der fürnehmste Zweig aus dem Haupt / Stammen herrühret / was GOTT und dem Nächsten gehörig / aus innbrünstiger Liebe und Ananühtung zu reichen / in Christi Nachfolger. Und letzten Christi Timor, die recht kindliche / aus der Liebe herrührende Furcht / Obacht und Ehrerbietung Göttlicher Hoheit und Majestät / in alle geliebte Gottes-Kinder herabkommen / und so häufig daher geflossen / daß man wohl sagen können mit Paulo, daß der ewige Vater in dieser Eröffnung der Pforten / in seinem allerliebsten Sohn mittelst des H. Geistes / aller Welt herabgegossen. Abundantes divitias gratia lux in bonitate super nos in Christo Jesu. Wann eines nachern vonnöthen wäre zu Erweisung dessen / wie Christus / als das Thor von dem Heil. Geist eröffnet worden / wolte ich mich nur beziehen auf jene unterschiedliche Zeiten und Jahre / in denen dieser Göttliche Geist auf gar mannigfaltige Weise / bald diesen / bald jenen ungläubigen Völkern die Augen des Gemüths / und zugleich Christum und seine wahre Erkandtnis eröffnet / und also weit dahin vermindert: Donec plenitudo gentium intraret, & sic omnis Israel salvus fiet, sagt Paulus. Dann dieser Geist ist gewesen / welcher Römischen ganzen Reich / und sonderlich dessen Haupt Constantino, Christum und sein Kreuz an dem Himmel eröffnet / daß fürterhin alle Reichs-Glieder / durch diese Pforten nit mehr nur zu irdischen / sondern zu ewigen Reich solten eingehen. Dieser Geist ist gewesen / welcher Französischem ganzen Reich / wie auch dessen König Clo-dovaro das Thor zu / und in Christo eröffnet / fürnehmlich darinnen / da dieser König von dem Remigio getauft / eben dieser Geist in Gestalt einer Tauben / das Gefäß mit heiligem Oel dargebracht / eine ungehörsliche Liechte an selbigem Orth ausgevorffen / und die himmlische Stimme von Ankündigung des Friedens erschallen lassen. Dieser Geist ist gewesen / welcher den Bulgaren / und ihrem König Christum eröffnet / sonderlich durch jenes Gemähl letzten Gerichts / in welchem Er ihnen als ein allgemeiner Richter vorgestellt / und den Frommen den Lohn / den Gottlosen die Straffe austheilend / von einem Christen / dem dieser Geist sonders Zweifel die Hand und Pensel geführt / fürgemahlet worden / wie Curopalat schreibt. Dieser Geist ist gewesen / welcher den Engländern / und ihrem Könige Edilbercho Christum eröffnet / daß sie durch ihne in die wahre Kirche eingehen können / da ihnen Augustinus, der

von dem grossen Gregorio dahin geschickte H. Abbt mit einem vorgetragenen Kreuz / und Christi gemahlner Bildniß den jenen zu erkennen geben / durch welchen alle müssen selig werden. Dieser Geist ist gewesen / welcher den Indianern und Japanesern Christum eröffnet / da Er dem apostolischen Mann Xaverio die Gnade der Sprachen mitgetheilet / daß Er in einer Red / von vielen Völkern auch unterschiedlicher Sprachen / gar wohl und leichtlich hat können verstanden werden. Also / daß in allen diesen Fällen wahr worden / was Christus vorge sagt: Ille me clarificabit nemlich: diffundendo in hominibus charitatem, spiritualisque faciendo, sagt der H. Augustinus, mittelst deren dieser Geist hernach Christum ganzer Welt eröffnet: Ac sic fama ejus diffusa est in toto orbe terrarum, setzt der H. Augustinus hinzu.

Diese also verschlossene Pforten Christi / und denselben also leicht eröffnende Heil. Geist / mahnet mich gar fast an ein anders verschlossenes Thor / das ist / an uns / und unser Herz selbst / welches also verrigelt / und zugerhan daß uns es der allerhöchste Schöpffer und Gott selbst in den Willkühr und Freyheit gesetzt / ob wir Ihme wollen aufstehen / oder nit. Dannenhero wird unser Herz von Jeremia benamset: Profundum, secundum 70 Inscrutabile, secundum, Vulgatam, obstinatum, secundum Variabulum Praefractum, secundum eundem abyssus multa, quae exhaustiri non potest, secundum Bernardum. Dahero bitter Gott den Menschen gleichsam selbst / um dieses / was Er ihme verschöpfes geben / um wieder Zustellung / daß Er in selbigem seinen Besitz könne einnehmen. Præbe fili mi cor tuum mihi. Dahero braucht Gott seinen habenden Gewalt nit zu Eröffnung des menschlichen Herzens / welches / wann Er nur wolte zersprengen / zerschmettern / zu Pulver zermahlen / ja nen vernichten / er könnte / und dennoch / wann Er will hinein / sagt Er anjese und allem: Aperi mihi, foror mea. Dahero stehet Er gleichsam / als wie ein armer Bettler vor diesem also sehr verrigelt / und verschlossenem Thor / und ob Er schon wüßte den Schlüssel zu finden / nichts desto weniger gebrauchet Er sich nur des Fingers zum leisen Klopffer / und sagt: Ecce sto ad ostium & pulso. Dahero auch der gelehrte und eiferige Mann Paulus Vidnerus, aus dessen Lehre zu Prag in Jüdischer Synagog im Jahr 1561. viel bekehrt worden. De locis fidei, sagt: ait Deus Sanctus & Benedictus Israelis. Filii mei quarite mihi aperturam unam poenitentiae, quantum est foramen acus, & ego aperiam vobis aperturas misericordiae, per quas poterunt intrare eurrus atque quadrigae. Jedoch / wann schon der Menschen Herzen

Bede Hist. Angl. l. 1. c. 25. ad. 197. Indianern

Tfom. Roz. tom. 3. lib. 6. c. 7. de signis. Jo. 16. 14.

August. Tr. 100. in Joas.

Beschlossenes Thor

Jerem. c. 17. 70.

Bern. de inter. Dom.

proverb. 21. 26. GOTT brochet darzu kein walt.

Cant. 5. 2.

Apoc. 3. 10.

Paulus Vidnerus de locis fidei.

Ephes. 2. 7.

Rom. 11. v. 25.

Heil. Geist eröffnet Constantino Christum und sein Kreuz.

Spondanus A. C. 312.

Clodovaro das Thor zu / und in Christo eröffnet.

Baton, 4. 499. Den Bulgaren.

Curopalat. 1. 845. Engländer.

Schlüssel zu diesem Thor auch der heilige Geist.

Was für Schlüssel darzu brauche der Heil Geist.

also sehr verschlossen / und verrigelt seynd / so findet und hat doch der gütigste GOTT noch einen Schlüssel / mit welchem Er diese Pforten kan und will eröffnen / wann nur das menschliche Hertz nit also hartnützig und widersegllich beschaffen / und will mit widersegllichem Gewalt / aus verstocktem Willen / alle Göttliche Ankuunst und Eingang ausschliessen. Dieser Schlüssel ist obbeschriebener Heil. Geist / welcher auf unterschiedliche Weise die Herzen kan eröffnen / so hart sie auch seyn verschlossen / wann Er mit seiner Göttlichen Krafft kommt / und doch ohne Verletzung menschlicher Freyheit eingelassen zu werden begehret. Dann

Sein / dieses Geistes / Schlüssel / unter andern ist Gracia, die sonderbare Gnade / welche Er von oben herab eingießet / und schon einen Orth finden kan / wo dieses Del / wann das Thier des Hergens noch so hart und dürr seyn soll / kan eindringen / wann es nur wird ausgegossen.

Sein Schlüssel ist Inspiratio, die innerliche / entweder unmittelbar / oder mittelbare Einsprechungen / mit welchen Er das Hertz ersahnet / und so kräftig demselbigen / wann es schon Stein hart / zuredet / daß es seine Stimme wohl muß / wie die Schroffen den Hall / und Wiederhall zulassen / und wiedergeben.

Sein Schlüssel ist Illuminatio, die Erleuchtung der Seelen / und des Verstands / mit welchen Er alle schädliche Finsternisse vertreibt / und den Menschen mit solcher Klarheit begabet / daß Er gar hell GOTT / sich selbst / und alles / was ihme zu seinem Heyl / Nutz / und fürträglich / kan erkennen / nit anderst / als wann die finstere Gemach durch einfallende Sonnen Strahlen / wann sie nur ein Klümse finden / erleuchtet werden.

Sein Schlüssel ist Vocatio, der Göttliche Beruff / mittelft dessen Er diese Herzen zu Geistlichen / andere zu Weltständern antreibt / so bald dieser Beruff nur in sie hinein fällt / und zu Ergreifung des jetzigen Mittels veranlaßet / welches Er ihnen das einige Heyl zu erreichen / an die Hand giber.

Sein Schlüssel ist Amor, das rechte wahre Liebes Feuer / welches Er nach Ver-

treibung der gefährlichen Kälte / und Laigkeit / in den Herzen der Menschen erwecket. Dis / sobald es in den Menschen hinein kommt / macht alsobalden Weg anderen Tugenden / auf welche dann GOTT selbst folgt / und begehrt in also zubereiter Wohnung zu beharren.

Sein Schlüssel ist Terror, auch so gar die tugliche Furcht und Erschröckung / welche dieser Geist / wann gelindere Mittel nit wollen helfen / vornimmt / und mit einem ernsthaften Anklopfen über den Menschen kommt / etwa eines zeitlichen Unglücks / oder Ankündung Göttlichen Zorns und vorhabenden Rache / oder Vorbildung zukünftigen Urtheils und Pein.

Sein Schlüssel ist Consolatio, auch die liebliche Tröstungen / welche dieser Geist der Seelen zuweilen so häufig gibt / daß sich selbige auch in den Leib ausgießen / wann sie anfangen das Hertz zu beregen. Wie gern macht man ihnen ferners Thür und Thor auf!

Sein Schlüssel ist Corroboratio, die Stärkung und Kräftigmachung in Trübsal und Anliegen / da sie dann in beschwerlichen Zufällen das Hertz bey ankommender dieser Krafft gar gern von selbstem eröffnet.

Sein Schlüssel / leglichen / ist Sanctificatio, die Heiligmachung / welche fast alle Schlüsseln dieser Geist gar klar in Augustino gebraucht / da Er GOTT so lang sein Hertz verschlossen gehalten / und doch zu

lest mit einem einigen Spruch aus Paulo aufgeschlossen worden / wie Er selbst bekennet : Stacim quippe cum sine huius tentix, quasi luce securitatis infusa cordi meo, omnis dubitationis tenebra defugerunt. Und wiederum : Invocatum est in momento liberum arbitrium meum, de imo altoque secreto. Et ejiciebas tu nugas a me vera & summi suavitas : ejiciebas, & intrabas pre eis. Diesem folge man auch / und : Nolite obdurare corda vestra, sondern mollescite corda vestra. sagt Augustinus, zu Erpfabung dieses Geistes / welcher auch allezeit in uns wolle wohnen und verbleiben / Amen.

Erwecket Schlüssel im Augustino 40 brauch.

August. lib 8. Cont. 1. 1. lib. gno. c. 1.

Pl. 94. August. in Pl. cit.

